

DOM Blick

OBERPFARR- UND DOMKIRCHE ZU BERLIN · SEPTEMBER – OKTOBER 2021

Erntedank

2021

BERLINER  DOM

Monatsspruch September

*»Lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken.«
Hebräer 10,24*

Liebe Gemeinde, liebe Freundinnen und Freunde des Berliner Doms,

der Sommer neigt sich dem Ende entgegen und hinterlässt in manchen Teilen der Welt ein Bild der Verwüstung und des Jammers. Während ich dies schreibe, wüten Feuer in Griechenland und der Türkei, in Italien und Russland und Kalifornien. Hitzewellen in Kanada und im Nordwesten der USA haben hunderte Tote gefordert, Flutwellen bislang ungekannten Ausmaßes haben in unserem Land viele Menschen das Leben gekostet und Tausende um ihr Hab und Gut gebracht. Der Weltklimarat mahnt und warnt: Wir haben nicht mehr viel Zeit! Gibt es noch Hoffnung?

In dieser Situation trifft uns ein Monatsvers aus dem Hebräerbrief an. Geschrieben von einem unbekanntem Autor in der Zeit der frühen Christenheit. Das große Thema dieses Briefes ist die Hoffnung. Hoffnung auf Rettung, auf Erlösung, auf Heilung.

Hoffnung auf eine Zukunft, die mehr ist als die Summe der Vergangenheit. Deshalb: ‚Werft euer Vertrauen nicht weg.‘ (Hebräer 10,35)

Obwohl wir die Kraft nicht in den Beinen haben, um den Berg der Hoffnung allein zu erklimmen, spricht der Brief uns Mut zu und will uns auf einen neuen Weg bringen. Zwei Merkmale dieses Hoffnungsweges werden im Brief an die Hebräer besonders hervorgehoben: Haltet am Bekenntnis der Hoffnung fest, und achtet aufeinander; bewahrt die Gemeinschaft, die euch miteinander verbindet. Christinnen und Christen sind Anwälte des Bekenntnisses der Hoffnung. Und sie sind Fürsprecher der Gemeinschaft. Sie suchen, was Menschen zusammenbringt, und sie helfen dazu, in einer Kultur der Achtsamkeit miteinander umzugehen. ‚Lasst uns aufeinander achthaben!‘



Achtsamkeit, das könnte der Grundton sein, mit dem wir über den Umgang miteinander nachdenken. Aber wir müssen dringend lernen, dass diese Achtsamkeit auch den Umgang mit der Natur, mit Tieren und Pflanzen, mit der gesamten Schöpfung einbezieht. Das war zur Zeit des Hebräerbriefs noch nicht vorstellbar, dass wir innerhalb von rund 150 Jahren die Schöpfung an den Rand des Abgrundes treiben würden, dass wir einen solchen Raubbau an der Natur betreiben, dass das Leben auf der Erde in Gefahr gerät, ja, dass manche Wissenschaftler schon meinen, es

gäbe keine Hoffnung mehr. Das aber ist für Christen keine Option.

»Lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken.« Wir setzen unsere Hoffnung darauf, dass Gott uns die Kraft dazu gibt, unser Leben zu ändern und Wege der Hoffnung zu gehen.

Es grüßt Sie Ihre Dompredigerin

Petra J. Müller

Sehr geehrte Glieder der Domgemeinde, liebe Schwestern und Brüder,

am 15. August 2021 haben wir in einem sehr festlichen Gottesdienst unseren Domprediger Thomas Müller verabschiedet und uns bei einem anschließenden Empfang für sein Schaffen bedankt. Die Arkaden sind dafür nur begrenzt geeignet, aber leider hat uns unsere Hygieneverordnung keine andere Wahl gelassen. Das DKK hat Herrn Müller zum Abschied einen Gipsabdruck des Apostels Thaddäus aus der Apostelschranke zum Geschenk gemacht. Thaddäus wird verehrt als Schutzheiliger, als Patron für schwierige Situationen. Er soll als Zeichen unserer Verbundenheit Herrn Müller auf seinem weiteren Lebensweg begleiten.

Die anstehenden Gottesdienste werden fortan, jedenfalls bis zum Ende der Pandemie, von unserer Dompredigerin Frau Dr. Zimmermann und Herrn Domprediger Kösling bestritten. Herr Domprediger Kösling wird im Kuratorium der Domstiftung Herrn Müller nachfolgen. Im Übrigen hatten wir über die Verteilung der übrigen Aufgaben berichtet. Wir bedanken uns herzlich für den Mehreinsatz, den die Dompredigerin und der Domprediger erbringen.

Der Dom bekennt sich weiterhin zu der Lebensberatung, einer niedrigschwelligen



Beratungseinrichtung, die gerade auch in schwierigen Zeiten besonders gefragt ist, und hat den Wirtschaftsplan für 2021 bestätigt.

Das Feedback, das uns zur Gemeindeformationsveranstaltung erreicht hat, war durchweg positiv. Die fehlende Interaktivität wurde offenbar durch die Menge der in der Veranstaltung gründlich aufgearbeiteten und mitgeteilten Informationen aufgewogen. Wir werden vermutlich auch künftig nicht auf digitale Veranstaltungen verzichten können, hoffen gleichwohl zunächst auf eine präsenze Veranstaltung, zu der wir Sie herzlich am 31. Oktober 2021 im Anschluss an den 10 Uhr Gottesdienst einladen.

Ihr Christlieb Klages

Neustart der Gemeinde- und Bibelnachmittage im September

Im September wollen wir wieder mit den Gemeinde- und Bibelnachmittagen beginnen. Die Veranstaltungen werden im Luise-Henriette-Saal stattfinden. Weiterhin ist dabei ein Abstand zu wahren, deshalb können an jedem Nachmittag leider nur

15 Personen teilnehmen. Bitte melden Sie sich dazu verbindlich bis spätestens zum Montag der jeweiligen Woche im Gemeindebüro an: gemeinde@berlinerdom.de oder telefonisch unter (030) 20269–111. (Jedoch frühestens 7 Tage vorher.)

Programm

Dienstag, 14. September 2021, 15 Uhr

Gemeindenachmittag:

Gottesdienst feiern auf dem heimischen Sofa

Die Einschränkungen der Pandemie haben sich auf die Feier der Gottesdienste erheblich ausgewirkt:

Die Liturgie wurde verkürzt, das Abendmahl ist weitgehend entfallen, neue digitale Formate wurden ausprobiert. Was wurde vermisst, was sollten wir beibehalten, wie ist das, zuhause Gottesdienst zu feiern?

Irmgard Schwaetzer/Petra Zimmermann

Dienstag, 12. Oktober 2021, 15 Uhr

Gemeindenachmittag:

Der Dom – eine großartige Baustelle!

Einblicke in den Stand der Gruftsanierung.
*Dombaumeisterin Sonja Tubbesing/
Dompredigerin Dr. Petra Zimmermann*

Dienstag, 28. September 2021, 15 Uhr

Ein Bibelnachmittag:

Das Buch des Predigers Salomo I

Dienstag, 26. Oktober 2021, 15 Uhr

Ein Bibelnachmittag:

Das Buch des Predigers Salomo II

NEU

Ihre Werbung im Dom Blick

Machen Sie Ihre Angebote unserer Gemeinde bekannt! Wir bieten Ihnen in unserem Gemeindeheft die Möglichkeit, Ihre Werbung zu platzieren.

Weitere Informationen erhalten Sie unter anzeigen@berlinerdom.de.

Namhafte Schauspieler lesen im Berliner Dom aus selbstgewählten Werken

Die Lesereihe »Meisterhaftes aus dem Berliner Dom« startet am 25. September und ist hochkarätig besetzt. Jeder der mitwirkenden Schauspieler hat sich vor seiner Textauswahl mit dem für Lesungen sehr außergewöhnlichen Veranstaltungsort beschäftigt und anschließend eine entsprechende Wahl an Schriften getroffen. Im Einzelnen sind im Berliner Dom zu Gast:

- 25. September 2021
Klaus Maria Brandauer
- 9. Oktober 2021
Jan Josef Liefers
- 16. Oktober 2021
Devid Striesow und Jonas Dassler
- 13. November 2021
Frank Schätzing
- 29. Januar 2022
Giovanni di Lorenzo und Iris Berben

Klaus Maria Brandauer wird am 25. September aus Luis Buñuels Aufzeichnungen »**Ein Atheist von Gottes Gnaden**« lesen. Bekannt aus dem Oscar prämierten Film Mephisto sowie aus unzähligen Filmen wie »Jenseits von Afrika«, »James Bond«, »Oberst Redl« oder »Hanussen« sowie den großen Theaterbühnen im deutschsprachi-



gen Raum, liest Klaus Maria Brandauer an diesem Abend zum zweiten Mal im Dom zu Berlin. Brandauer stellt Buñuels Schriften, die eine schonungslose wie humorvolle Darstellung eines unerhört intensiven Lebens und Schaffens wiedergeben, eindringlich dem Publikum vor. Ironisch und kraftvoll setzt er sich mit den Widersprüchen des Lebens auseinander: gottvoll-gottlos gibt sich dieser »Atheist von Gottes Gnaden«, der nicht glauben kann, »dass Gott mich ständig überwacht«.

Jan Josef Liefers steht am 9. Oktober als zweiter Gast der Lesereihe auf dem Programm. Einem breiten Publikum ist er

aus der Reihe »Tatort« bekannt. Jan Josef Liefers wird aus Juli Zeh's neuem Roman »Über Menschen« lesen.



Devid Striesow und Jonas Dassler werden erstmalig am 16. Oktober im Berliner

Dom gemeinsam eine Bühne teilen. Die Lesung aus Steinbecks Roman »**Von Mäusen und Menschen**« wurde extra für diese beiden Ausnahmeschauspieler in Textfassung gebracht und findet im Rahmen der Lesereihe seine »Uraufführung«. Bekannt sind beide Künstler aus Film und Theater.

Die Zusammenstellung des Programms zur Lesereihe »**Meisterhaftes aus dem Berliner Dom**« oblag Simone Henke von der Agentur: kunstgerecht. Mit dem Veranstalter Concertbüro Zahlmann sind auch 2022 weitere Lesungen im Berliner Dom geplant, u. a. mit Ben Becker und Hape Kerkeling. Mehr dazu demnächst.

Karten für die Lesereihe sind ab 41 € über ticket@berlinerdom.de zu erwerben.

Text: Concertbüro Zahlmann/Glockner

Weitere Konzerte zum Vormerken:

Freitag, 29. Oktober 2021, 20 Uhr

Die Regensburger Domspatzen: **ERSCHAFFEN!**

Die Regensburger Domspatzen gehen mit A-cappella-Werken von Palestrina, Schütz, Bruckner, Rheinberger, Nystedt, Panyavsky auf Deutschland-Tournee. Mit ihrem Programm sind sie auch bei uns im Berliner Dom zu hören. Die Leitung hat Domkapellmeister Christian Heiß. »Erschaffen«, so lautet das Motto der Konzerte.



Im Bewusstsein, dass viele Komponisten durch ihre geniale Kreativität musikalische Kunstwerke geschaffen haben, lässt sie der Regensburger Knabenchor erklingen. Wo Musik erklingt, da berühren sich Himmel und Erde. Mancher Philosoph verweist darauf, dass Musik die Tür in eine Welt jenseits von Zeit und Raum öffnen kann. Musik als klingende Spur einer unsichtbaren Ewigkeit. Musik gibt also dem Klang der Ewigkeit ihren Ausdruck.

Tickets: 39,- €/erm. 30,- €

Samstag, 30. Oktober 2021, 20 Uhr
**Benefizkonzert für den Erwerb
einer Orgel für den
Domfriedhof Liesenstraße**

Mitwirkende dieses besonderen Konzertes sind der Staats- und Domchor Berlin (Lei-

tung: Kai-Uwe Jirka), ein Streichensemble der Berliner Philharmoniker und Domorganist Andreas Sieling. Durch den Konzertabend wird Holger Wemhoff führen, der vielen sicher durch seine Moderationen auf Klassik-Radio bekannt ist. Der Kartenerlös fließt vollständig in den Erwerb einer kleinen, klangvollen Orgel für die Friedhofskapelle auf dem Domfriedhof in der Liesenstraße! Monika Bielaczewski, Leiterin der Domfriedhöfe, ist Initiatorin dieses Konzertes. Sie würde sich wie ihre Friedhofskolleg*innen sehr wünschen, die Friedhofskapelle Liesenstraße mit einem kleinen, feinen Instrument zu bereichern. Kommen Sie also gerne zahlreich zum Konzert!

Die Karten kosten einheitlich 30,- €, Spenden werden gerne angenommen.



»Bewahre meine Seele«



Donnerstag, 7. Oktober 2021, 19 Uhr
Berliner Dom, Predigtkirche
»Bewahre meine Seele«
Psalmvertonungen, Konzert
Vokalquintett Berlin: Alexandra Lachmann, Sopran · Anne Bretschneider, Sopran · Georg Bochow, Altus · Martin Netter, Tenor · Manuel Nickert, Bass
Eintritt frei – Spenden sind willkommen

Kontakt & Informationen

Ingrid Ossig
info@eberhard-ossig-stiftung.de
Tel.: (030) 25 93 78 00

Das Buch der Psalmen der hebräischen Bibel (des Alten Testaments der Christen) ist eine der reichsten, tiefgründigsten und persönlichsten Gedichtsammlungen der Menschheitsgeschichte. Darin vertraut sich der freudige, nachdenkliche oder verzweifelte Mensch Gott an. Mit diesem Programm »Bewahre meine Seele« vereint das »Vokalquintett Berlin« einige der schönsten Psalmvertonungen auf Deutsch, Latein, Englisch, Französisch, Arabisch und natürlich auf Hebräisch.

In der Liturgie des Judentums wie auch des Christentums spielen die Psalmen eine

bedeutende Rolle und wurden vor allem in Musik und Literatur vielfach aufgegriffen. Theresa Dittmann und Jasmin Andriani werden aus der jeweiligen christlichen bzw. jüdischen Sicht Gedanken dazu vortragen.

Die Berliner Domgemeinde und die Eberhard-Ossig-Stiftung laden gemeinsam zu dem Konzert ein.

Jasmin Andriani, *1983 in Tel Aviv, kam als Kleinkind mit ihren Eltern 1985 nach Berlin und wurde im September 2020 zur Rabbinerin ordiniert. Sie gehörte zur ersten Abschlussklasse Jüdischer Theologie an einer deutschen Universität. Besonders begeistert sie sich für Geschichte, speziell die Eisenzeit in der Levante. Die Worte der Thora bieten ständig neue Denkanstöße für die Herausforderungen unserer Zeit. Jasmin Andriani ist verheiratet und hat zwei Töchter.

Theresa Dittmann, *1988 im Erzgebirge, Gastvikarin aus der bayerischen Landeskirche in Berlin. Sie studierte Erziehungswissenschaften, kirchliche Bildungsarbeit und Theologie in Nürnberg, Erlangen, Jerusalem und Berlin. Im Zentrum ihres theologischen Denkens und Glaubens steht die christlich-jüdische Begegnung. Die Psalmen als gemeinsame Gebetsprache mit dem Judentum sind für sie von großer Bedeutung.

Ihr Herz schlägt außerdem für das antike Christentum, die Ökumene und christliche Kunst. Theresa Dittmann ist verheiratet und hat einen Sohn.

Eberhard-Ossig-Stiftung

Die Eberhard-Ossig-Stiftung will dazu beitragen, dass Christen und Juden aufeinander hören und in vielfältiger Weise Glaubens- und Lebenserfahrungen miteinander teilen. Sie fördert also Begegnung und Dialog auf Augenhöhe.

Seit dem Sommer 2018 gehört der Eberhard-Ossig-Stiftungsraum mit ca. 70 qm in der Markgrafenstrasse 88, schräg gegenüber vom Jüdischen Museum. Hier werden in verschiedenen Formaten und Veranstaltungen Begegnung, Austausch, aufeinander hören, sich seiner selber vergewissern gefördert. Dazu bietet Berlin zugleich Chancen und Herausforderungen. Seit Februar 2019 lädt die Stiftung gemeinsam mit dem Institut Kirche und Judentum zu Lesungen mit Musik ein. www.eberhard-ossig-stiftung.de

Neues vom Staats- und Domchor Berlin



Oben: Open Air Singen im neu eröffneten Tegeler Strandbad

Mitte: Im böhmischen Kloster Osek wurde an »Altarbildern mit Sängern« gebastelt.

Unten: Die Reise zum Musikfestival auf die griechische Insel Chios steht bevor.

Freude! Gemeinsam singen: vom Tegeler Strandbad ins böhmische Kloster!

Nach einem Jahr konnten sich die Sänger des Konzertchores erstmalig wieder sehen und erleben. Vor den Ferien beim Open Air Singen im neu eröffneten Tegeler Strandbad und Ende der Ferien im böhmischen Kloster Osek. Dort wurde gesungen, geschwommen, Fußball gespielt und intensiv Gemeinschaft erlebt. Höhepunkt: ein Blick in die frisch restaurierte Klosterkirche, die bald eingeweiht wird. Neben den Proben wurden auf der obligatorischen Rallye auch Altarbilder mit Sängern gebastelt, ein besonders Schönes siehe links.

SDC: Next Generation

30 neue »Dominis« im Alter von 4 und 5 Jahren starten im SDC und werden von Maren Glockner in die Welt des gemeinsamen Singens eingeführt. Wir wünschen allen neuen Chorfamilien eine spannende und schöne Zeit im Berliner Dom und der UdK.



Einladung nach Chios

Seit längerem sind Sänger des SDC zu einem kleinen, feinen Musikfestival auf die griechische Insel Chios eingeladen. Diese

liegt direkt vor der Türkei am Rande Europas und beherbergt neben viel UNESCO-Kulturerbe (Nea Monia) auch das Flüchtlingslager Vial. Wir möchten auf der Insel in Kirchen, Altenheimen und dort versuchen, mit der Musik Brücken zu bauen. In der Themenwoche »Sinn.fragen« Teil II werden wir im Dom davon berichten.

Freiluftbühne Britz

Stimme eingerstet? Die Banknachbarn im Domgottesdienst schauen irritiert? Wir

können helfen! Im September werden die Gruppen des SDC wieder die Freiluftbühne des Kulturhofes Britz besingen und bespielen. Dabei gibt es immer einen großen Block zum Mitsingen; eine gute Gelegenheit die Stimmbänder für das gemeinsame Singen im Dom zu trainieren. Alle Daten unter: www.staats-und-domchor-berlin.de/termine

Ihr Staats- und Domchor Berlin

Meinung bildet sich nicht von selbst.



IDEA+

- > ZUGANG ZU ALLEN INHALTEN VON IDEA.DE
- > IDEA – DAS MAGAZIN ALS APP, E-PAPER UND PDF
- > ALLE AUSGABEN SEIT 2009 IM DIGITALEN ARCHIV
- > MONATLICH KÜNDBAR

8 EURO/MONAT

IDEAPREMIUM

- > WÖCHENTLICH IDEA ALS PRINTAUSGABE IN IHREM BRIEFKASTEN
- > ALLE VORTEILE VON IDEA+
- > MONATLICH KÜNDBAR

11,95 EURO/MONAT

4 Wochen kostenfrei!
Jetzt ohne Risiko testen!



HIER BESTELLEN
TELEFON: 06441 915-0
IDEA.DE/IDEAPLUS

Die Domkantorei feiert Doppeljubiläum

60 Jahre Domkantorei

Die Domkantorei kann Krise, das war von Anfang an so; sie ist ein Kind der Krise: Gegründet wenige Wochen nach dem Mauerbau vom jungen Kantor Herbert Hildebrandt – dessen bisherige Arbeitsstelle, die Versöhnungskirche, nunmehr im Todesstreifen lag – hat sie von Anfang an kirchenmusikalische Antworten auf irdische

Krisen gesucht und gefunden. In der DDR war der Kantorei Konzertwerbung verboten? Dann wurde eben ein »Hörerkreis« erfunden mit legendären Briefmarkenklebeaktionen für die Hunderte individuell versandter Einladungen. Die Entwicklung zu einem der führenden Laienchöre der DDR mit Rundfunkaufnahmen und



Herbert Hildebrandt und Tobias Brommann zum 80sten Geburtstag des Chor-Gründers am 14. Juli 2015.

Konzertreisen nach Ungarn, Polen, sogar noch vor dem Mauerfall in die Niederlande, konnte eine kleinkarierte Kulturbürokratie jedenfalls nicht aufhalten.

Nach 1989, prägnanter noch mit der Wiedereinweihung des Doms 1993, rückte der in Staatsferne geübte Chor recht unvermittelt in die gegenteilige Sphäre; manch einem ging das zu schnell, vielleicht auch ein krisenhafter Moment. Das Brückenschlagen im Herzen der neuen Hauptstadt aber, auch das deutsch-deutsche, überwog: Im neuen Jahrtausend ging der Gründungskantor in Rente, Tobias Brommann aus Hamburg folgte ihm nach und brachte neue musikalische Impulse und den musikantisch-lockeren Werkzugang seiner Generation in die Kantorei ein. Krisenfreie Jahre folgten, aber dann kam der Februar 2020 und die Chorprobe, die es prominent in die COVID-Geschichtsschreibung, die Tagesschau und das seuchenwissenschaftliche Arbeiten des Robert-Koch-Instituts schaffte: Drei Viertel der Probenbesucher steckten sich an, es gab schwere Verläufe und das Bangen um liebe Mitsängerinnen und Mitsänger und den ebenfalls infizierten Kantor; die Resilienz der Kantorei war wiederum gefordert. Und sie muss auch heute ihr Bestes geben: Nach einer längeren Phase arbeitsrechtlicher – und für den Chor etwas opaker – Dissonanzen beendete

Tobias Brommann auf eigenen Wunsch sein Arbeitsverhältnis am Dom. Nun gehen wir auf unser Jubiläum zwar ohne Kantor zu, aber doch in der Gelassenheit einer gewachsenen Krisenfestigkeit.

60 Jahre sind eine lange Zeit. Unsere Kantorei mit ihrem besonderen Kitt aus Musik, aus Gottesdiensten, Proben und Konzerten, den geistlichen Texten, dem Sichhineinhören in die Gefühlswelten teils jahrhundertealter, teils zeitgenössischer Kompositionen, hat viel Menschliches gesehen in dieser Zeit: Partnerschaften entstanden und gingen wieder auseinander, Chorkinder wurden geboren, und wir standen an den Gräbern lieber Freunde und sangen den Schlusschoral der Bachischen Johannespassion.

»Erhalt uns in der Wahrheit, gib ewigliche Freiheit, zu preisen Deinen Namen, durch Jesum Christum. Amen.« So hat es die Domkantorei in ihrer ersten Probe im Oktober 1961 gesungen, so 60 Jahre lang immer wieder, so beim Trauergottesdienst für Herbert Hildebrandt. Wahrheit und Freiheit und Kirchenmusik und das Alles nicht so vollständig diesseitig – eigentlich ein ganz gutes Rezept für mindestens die nächsten 60 Jahre unserer Kantorei, welche Krisen auch immer sich an ihr versuchen werden.

Heiko Lehmann



30 Jahre Verein

Nicht nur der Chor feiert, auch der dazugehörige Verein: Vor 30 Jahren, am 9. November 1991, wurde die Berliner Domkantorei e. V. gegründet, deren Rechtsnachfolger heute der Förderkreis der Berliner Domkantorei e. V. ist. Die Geschichte, wie der Chor sich in der Umbruchszeit nach

1990 aus formaljuristischen Notwendigkeiten heraus neu organisieren musste, weil weder Landeskirche noch Domgemeinde zu der Zeit die Trägerschaft übernehmen konnten und wollten, und wie später, als der Chor doch noch seinen Platz unter dem Dach des Doms fand, aus dem Chorverein

ein Förderverein wurde – diese Geschichte hat Dr. Michael Klein, Domkantorei-Urgestein und langjähriger Vereinsvorsitzender, in einem Büchlein zum 50. Chorjubiläum aufgeschrieben.

Wenn man heute von den Anfängen des Vereins liest, kann einiges beinahe als Déjà-vu erscheinen. In einer Situation, die die pure Existenz der Kantorei gefährdete, war die Vereinsgründung existenzrettend. Über die Jahre aber wurde aus der Notlösung ein komfortables Extra-Werkzeug: Der Verein gab Zuschüsse für Probenwochenenden und Konzertreisen, aber auch für ein maßgefertigtes Pult (für besonders große Partituren!) und neue Stühle im Probenraum.

Er unternahm immer neue Anläufe, um die akustischen Bedingungen im Dom, die wie in vielen Kuppelkirchen gerade für das Kernrepertoire protestantischer Kirchenmusik nicht gut taugen, zu verbessern. Er beteiligte sich an der Ausrichtung der großen 50-Jahr-Feier vor zehn Jahren. Er initiierte die »Klingende Notenbibliothek«: offene Abende, bei denen Schätze aus unserer großen Notenbibliothek erkundet und nebenbei Blattsing-Fähigkeiten erprobt werden. Nicht zuletzt wurde durch den Verein das in der Domkantorei schon immer gepflegte Solidarprinzip fortgeführt: Niemand soll aus finanziellen Gründen zu

Hause bleiben müssen. Wo vorher Improvisation war, gibt es nun die Institution des Förderkreises.

In der neuen Unsicherheit, die aus der Pandemie und der schwierigen Situation des Doms für den Chor entstanden ist, sind wir nun überaus froh, schon einen gut aufgestellten Verein als Rückhalt zu haben, und verzeichnen sogar noch gewachsene Unterstützung durch Mitgliedsbeiträge und Spenden. Ohne diese hätte es, um nur ein Beispiel zu nennen, im vergangenen September keinen Kantate-Gottesdienst gegeben – den letzten vor dem Lockdown.

Vor allem aber wäre es nicht möglich gewesen, die unentbehrliche Stelle im Büro der Berliner Domkantorei von Hanna Töpfer wenigstens überbrückungsweise und als Minijob zu sichern. Auf Dauer wird das allerdings nicht ausreichen, und so bauen wir darauf, dass Dom und Chor bald wieder zu ihren seit den 1990er Jahren getroffenen Vereinbarungen und Verpflichtungen zurückkehren können, denn Chorarbeit beschränkt sich eben nicht auf wöchentliche Proben, sondern braucht Kontinuität hinter den Kulissen, und dass, kurz gesagt, der Verein wieder vom Existenzrettungszum Förderverein werden darf.

Josefine Kitzbichler

Namen, Namen, endlich Namen ...

... und Gesichter. Der neue Konfirmandenjahrgang hat begonnen und anders als beim letzten Mal, aber so, wie in all den Jahren davor, konnte ich am Ende die Namen. Am Ende des Anfangs.

Das Ende war erreicht nach sieben Stunden wandern. Unterwegs sein. Das ist ja ein zentrales Thema der Bibel und des Glaubens: Aufbrechen, Flüchten, Ankommen, Umherziehen, Wiederkommen. Immer ist irgend jemand in Bewegung. So auch unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden. Seit dem 21. August sind wir gemeinsam unterwegs zur Konfirmation im Sommer 2022. Vertrauen wagen ineinander und auf Gott. So soll sie werden, diese wertvolle und geschenkte

Zeit. Konfirmationszeit. Am Beginn dieses Tages: der Blick weit ins Land und Abrahams Aufbruch auf ein Versprechen hin. Zwischendurch, als die Erschöpfung groß war und erste Füße schmerzten: Elia unter dem Wacholder. Und am Ende: Psalm 23. Worte, über 2000 Jahre alt, 2021 gesprochen irgendwo im Brandenburgischen. Und die Gesichter, ohne Maske und mit Namen. Ein gesegneter Anfang.

Domprediger Michael Kösling



Gemeindeveranstaltungen

Jeden Freitag

Herzensgebet

18.30 – 19.30 Uhr

als ZOOM-Veranstaltung

Interessenten können sich entweder telefonisch im Gemeindebüro melden und dort ihre E-Mailadresse bzw. Telefonnummer hinterlassen oder sich direkt an unser Team unter: Herzensgebet-am-Berliner-Dom@outlook.de wenden. Wir schicken Ihnen dann eine Einladungsmail mit allen Informationen und einem Zugangs-Link oder informieren Sie in einem persönlichen Gespräch. Voraussichtlich kann das »Herzensgebet« ab Oktober wieder im Dom stattfinden.

2., 23. September 21. Oktober

Heilsames Singen

18.30 Uhr · Pfarrerin Ingrid Ossig

Auf dem Domfriedhof Liesenstraße (bitte selbst für eine Sitzgelegenheit sorgen)

Bei Regen oder kaltem Wetter findet das Singen in den Arkaden des Domes oder in der Predigtkirche statt. Voraussetzung: Geimpft, Genesen oder mit tagesaktuellem negativem Antigenschnelltest. Von den Teilnehmenden werden die Kontaktdaten benötigt: Name, Adresse oder E-Mail, Tel. (Entweder per Mail schicken, oder es wird vor Ort aufgenommen.)

14. Sept./12. Okt.

Dienstag

Gemeindenachmittag

15.00 Uhr · LHS

Anmeldung erbeten · siehe Seite 5

28. Sept./26. Okt.

Dienstag

Bibelnachmittag

15.00 Uhr · LHS

Anmeldung erbeten · siehe Seite 5

GR I: Gemeinderaum I (Portal 11)

SCS: Sophie-Charlotte-Saal (Portal 2)

LHS: Luise-Henriette-Saal (Portal 2)

PK: Predigtkirche

TTK: Tauf- und Traukirche

4. September · Samstag

18.00 · Domvesper

Pfarrer Volker Steinhoff
Jakub Sawicki, Orgel

5. September

14. Sonntag nach Trinitatis

10.00 · Gottesdienst **LIVE**  **bibel.tv**

Entsendung der Freiwilligen der Aktion
Sühnezeichen Friedensdienste
Domprediger Michael Kösling
Staats- und Domchor Berlin
Leitung: Kai-Uwe Jirka
Jakub Sawicki, Orgel

18.00 · Abendgottesdienst

Domprediger Michael Kösling
Jakub Sawicki, Orgel

6. September · Montag

**19.00 · Liturgische Vesper
nach EG 785** **LIVE** 

Am Petrusaltar mit Mitgliedern des
Johanner- und Malteserordens

9. September · Donnerstag

20.00 · Taizé-Gottesdienst

Nach dem Ritus der ökumenischen
Communauté de Taizé
Domprediger Michael Kösling
Klavier: Christopher Sosnick

11. September · Samstag

18.00 · Choral Evensong **LIVE** 

Domvesper in anglikanischer Tradition
Pfarrerin Angelika Obert · The English
Choir Berlin · Leitung: Kathleen Bird
Daniel Clark, Orgel

12. September

15. Sonntag nach Trinitatis

10.00 · Gottesdienst **LIVE** 

Bischöfin Petra Bosse-Huber
Domprediger Michael Kösling
Florian Stocker, Orgel

18.00 · Abendgottesdienst

Superintendent Dr. Bertold Höcker
Daniel Clark, Orgel

18. September · Samstag

18.00 · Domvesper **LIVE** 

Dompredigerin Dr. Petra Zimmermann
Sopran: Christina Elbe
Domorganist Andreas Sieling

Liveübertragung
aus dem Berliner Dom

LIVE 

bibel.tv

Gottesdienste und Veranstaltungen, die mit diesen Symbolen gekennzeichnet sind, werden live im Internet oder zusätzlich bei BibelTV im Fernsehen übertragen. Sie finden die Internet-Übertragung unter: www.berlinerdom.de/live

Kindergottesdienste: Über die sonntäglichen Kindergottesdienste informieren Sie sich bitte unter: www.berlinerdom.de/gottesdienst-glaube/glaubensangebote/kindergottesdienst.

19. September

16. Sonntag nach Trinitatis

10.00 · Gottesdienst **LIVE** 

Kirchenpräsident a.D. Dr. Christian Schad

Dompredigerin Dr. Petra Zimmermann

Kapellchor des Staats- und Domchors Berlin

Leitung: Martin Meyer

Domorganist Andreas Sieling

18.00 · Abendgottesdienst

Pfarrerin Ingrid Ossig

Florian Stocker, Orgel

25. September · Samstag

18.00 · Domvesper **LIVE** 

Pfarrer Dr. Matthias Loerbroks

Domorganist Andreas Sieling

26. September

17. Sonntag nach Trinitatis

10.00 · Gottesdienst

mit Abendmahl **LIVE** 

Dompredigerin Dr. Petra Zimmermann

Domorganist Andreas Sieling

18.00 · Abendgottesdienst

Prof. Dr. Dorothea Wendebourg

Daniel Clark, Orgel

2. Oktober · Samstag

18.00 · Domvesper **LIVE** 

Dr. Bettina Opitz-Chen, Pastorin i. R.

Staats- und Domchor Berlin

Leitung: Kai-Uwe Jirka

3. Oktober · Sonntag · Erntedank · Tag der Deutschen Einheit

10.00 · Gottesdienst mit Abend-

mahl **LIVE**  **bibel.tv** 

Dompredigerin Dr. Petra Zimmermann

Domprediger Michael Kösling

Staats- und Domchor Berlin

Leitung: Kai-Uwe Jirka

Domorganist Andreas Sieling

18.00 · Ehrenamt-Dank-

Gottesdienst

Dompredigerin Dr. Petra Zimmermann

Domprediger Michael Kösling

Kapellchor des Staats- und Domchors Berlin

Leitung: Martin Meyer

Jakub Sawicki, Orgel

4. Oktober · Montag

19.00 · Liturgische Vesper

nach EG 785 **LIVE** 

Am Petrusaltar mit Mitgliedern des Johanner- und Malteserordens

9. Oktober · Samstag

18.00 · Choral Evensong **LIVE** 

Domvesper in anglikanischer Tradition

Dr. Bettina Opitz-Chen, Pastorin i. R.

The English Choir Berlin

Leitung: Kathleen Bird

Domorganist Andreas Sieling

10. Oktober

19. Sonntag nach Trinitatis

10.00 · Gottesdienst **LIVE** ▶

Bischöfin Dr. Beate Hofmann, Ev. Kirche
von Kurhessen-Waldeck

Domprediger Michael Kösling

Stephan Rudolph, Trompete

Domorganist Andreas Sieling

18.00 · Abendgottesdienst

Prof. Dr. Jens Schröter,

Humboldt-Universität zu Berlin

Daniel Clark, Orgel

14. Oktober · Donnerstag

20.00 · Taizé-Gottesdienst

Nach dem Ritus der ökumenischen
Communauté de Taizé

Dompredigerin Petra Zimmermann

Klavier: Christopher Sosnick

16. Oktober · Samstag

18.00 · Domvesper **LIVE** ▶

Pfarrer Dr. Christian Staffa

Berliner Domkantorei

Jakub Sawicki, Orgel

17. Oktober

20. Sonntag nach Trinitatis

10.00 · Gottesdienst **LIVE** ▶

Dompredigerin Petra Zimmermann

Berliner Domkantorei

Jakub Sawicki, Orgel

18.00 · Hospiz-Gottesdienst

mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
der Hospize in Berlin

Pastor Walter Seiler

Dompredigerin Petra Zimmermann

Jakub Sawicki, Orgel

23. Oktober · Samstag

18.00 · Domvesper **LIVE** ▶

Pfarrerin Ingrid Ossig

Domorganist Andreas Sieling

24. Oktober

21. Sonntag nach Trinitatis

10.00 · Gottesdienst **LIVE** ▶

Dompredigerin Petra Zimmermann

Domorganist Andreas Sieling

18.00 · Abendgottesdienst

Prof. Dr. Notger Slenczka, Humboldt-
Universität zu Berlin

Florian Stocker, Orgel

30. Oktober · Samstag

18.00 · Domvesper **LIVE** ▶

Dompredigerin Dr. Petra Zimmermann

Domorganist Andreas Sieling

Die Gottesdienst-Termine mit Beteiligung der **Berliner Domkantorei** standen zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht fest. Bitte nutzen Sie die aktuellen Informationen auf der Internetseite des Berliner Doms.

31. Oktober · Reformationstag

10.00 · Festgottesdienst

zum Reformationstag **LIVE** **bibel.tv**

Domprediger Michael Kösling

Domorganist Andreas Sieling

anschließend Gemeindeversammlung

in der Predigtkirche

18.00 · Abendgottesdienst

Prof. Dr. Dorothea Wendebourg, Humboldt-

Universität zu Berlin

Jakub Sawicki, Orgel

Zwei Bitten an unsere Gemeinde

Liebe Gemeinde, zwei Bitten möchte ich heute noch an Sie weitergeben:

Zum einen habe ich die Frage, ob diejenigen von Ihnen, denen der Domblick per Post zugesandt wird, womöglich auf den Versand verzichten mögen, sodass der Domblick nur noch per E-Mail zu Ihnen ins Haus kommt. Noch immer sind unsere Portokosten hoch, und wir versuchen zu sparen wo es eben geht. Dies wäre eine kleine, doch nicht unerhebliche Einsparmaßnahme, wenn sich viele dazu entscheiden könnten. Bitte schreiben Sie eine kurze Mail ans Gemeindebüro, in dem Sie uns Ihren Verzicht

auf den postalischen Versand mitteilen: gemeinde@berlinderdom.de. **Zum anderen** möchte ich noch einmal um Verständnis für unsere Corona-Maßnahmen bei den Gottesdiensten werben. Sie wissen, dass wir am Eingang den Eintritt zu den Gottesdiensten regeln müssen und nur bestimmte Plätze freigeben dürfen. Dies wird von einigen Ehrenamtlichen zuverlässig und mit großem Engagement seit anderthalb Jahren übernommen. Dieser Einsatz kann gar nicht hoch genug wertgeschätzt werden. In den vergangenen Wochen hat sich die Teilnahme an den Gottesdiensten erfreulich entwickelt. Nicht selten kommen nun wieder über 200 Menschen. Das ist wunderbar, stellt uns aber nun vor ein neues Problem. Wenn die Mehrzahl der Gottesdienstbesucherinnen und -besucher erst 10 oder gar fünf Minuten vor Beginn des Gottesdienstes am Dom ankommen, ist es nicht möglich, den geregelten Einlass bis zum Beginn des Gottesdienstes zu gewährleisten. Deshalb unsere dringende Bitte an Sie: kommen Sie bitte mindestens 15 Minuten vorher, sodass die Plätze vor Beginn des Gottesdienstes eingenommen werden können. Und bitte akzeptieren sie die Plätze, die Ihnen unsere Ehrenamtlichen zuweisen, auch wenn das nicht der von Ihnen gewünschte »Stammplatz« ist. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Oberpfarr- und Domkirche zu Berlin

Am Lustgarten · 10178 Berlin

Vorsitzender des Domkirchenkollegiums

Christlieb Klages

Angebot zum Gespräch »Gemeinde im Dialog«:
immer dienstags vor den monatlichen Sitzungen
des Domkirchenkollegiums

Terminvereinbarung über Frau Gaillard unter
marie.toya.gaillard@berlinerdom.de oder
Telefon: 20269 – 182

Domküsterei

Sibylle Greisert, Karola Mattmüller

Telefon: 202 69 – 111 · Fax: 202 69 – 130

gemeinde@berlinerdom.de

Sprechzeiten:

Zur Zeit sind wir telefonisch erreichbar:

Dienstag bis Donnerstag 10 – 12 Uhr

und nach Vereinbarung

Pfarrerinnen und Pfarrer

(Telefonisch erreichbar über die Domküsterei)

· Dompredigerin Dr. Petra Zimmermann

dompredigerin@berlinerdom.de

· Domprediger Michael Kösling

(Geschäftsführender Domprediger)

domprediger.koesling@berlinerdom.de

In seelsorglichen Notfällen außerhalb der Öff-

nungszeiten der Domküsterei bitte beim

Pförtner melden: 202 69 – 179 (Es wird ver-

sucht, einen der Domprediger zu erreichen.)

Domwarte

Jörg Kuehn, Kai-Imo Pöthke, Ute Hellmuth

Telefon: 202 69 – 107

Domkantorei

Büro der Berliner Domkantorei

Hanna Töpfer · Telefon: 202 69 – 118

domkantorei@berlinerdom.de

Staats- und Domchor Berlin

Leitung: Prof. Kai-Uwe Jirka

Telefon: 31 85 23 57

info@staats-und-domchor-berlin.de

Friedhofsverwaltung

Monika Bielaczewski

Telefon: 452 22 55

domfriedhof@berlinerdom.de

· Domfriedhof Müllerstraße 72 – 73, 13349 Berlin

· Domfriedhof Liesenstraße 6, 10115 Berlin

Lebensberatung

Dipl. Psych. Karl-Heinz Hilberath

Telefon: 32 50 71 04

lebensberatung-dom@immanuel.de

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 14 – 18 Uhr

und nach Vereinbarung

Dom-Shop

Öffnungszeiten:

Montag – Samstag 12 – 16 Uhr

Herausgeber

Domkirchenkollegium

V. i. S. d. P.: Christlieb Klages

Telefon: 202 69 – 144 · Fax: 202 69 – 143

dkk@berlinerdom.de · www.berlinerdom.de

Redaktion

Dompredigerin Dr. Petra Zimmermann (PZ)

Sandra Schröder (SAS)

Anastasia Poscharsky-Ziegler (APZ)

Bildnachweise

Titelbild: Svenja Pelzel; S. 3: Sascha Haenel;

S. 5: Christlieb Klages; S. 6: Reinhard Maximilian

Werner; S. 7: Joachim Gern, Michael Vogl;

S. 8: Maren Glockner; S. 9: Vokalquintett Ber-

lin; S. 11: Johannes Jost, Staats- und Domchor

Berlin, tetterismixalis/Pixabay;

S. 13: Clemens Holzweißig; S. 15: Boris Streu-

bel; S. 17: Michael Kösling;

BERLINER DOM

AM LUSTGARTEN · 10178 BERLIN

www.berlinerdom.de

Bankverbindung für Spenden

Oberfarr- und Domkirche · Verwendungszweck »Domgemeinde«

KD-Bank eG – Die Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE30 3506 0190 0000 0080 01 · BIC: GENODED1DKD